

Pulsschlag

DAS AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU



STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

SEITE 02 HEUTE: PROBEALARM
SIRENENTEST

SEITE 03 KITA CROSSEN MIT NEUER FARBENFROHER FASSADE
BAU FAST 10 PROZENT UNTER GEPLANTEN KOSTEN

SEITE 03 TIEFENBOHRUNG
PROJEKT GESTARTET

SEITE 05 RÖHR-SONDERSCHAU
IM HORCH-MUSEUM



OBERBÜRGERMEISTERIN DR. PIA FINDEISS UND RAHELÍ EDELMAN AN DER GEDENKTADEL DES „GOLDNEN ANKERS“. FOTO: STADT ZWICKAU

Einweihung einer Gedenktafel anlässlich des 100. Geburtstages von Gustav Gershom Schocken

TOCHTER RAHELÍ EDELMAN NIMMT AN ENTHÜLLUNG AM „GOLDNEN ANKER“ TEIL

Anlässlich des 100. Geburtstages von Gershom Gustav Schocken und zur Erinnerung an die Familie Schocken wurde am Montag eine Gedenktafel am „Goldnen Anker“ enthüllt. In dem Gebäude am Hauptmarkt 26 gründeten die Brüder Salman und Simon Schocken einen der größten deutschen Warenhauskonzerne. An der Gedenktafel-Einweihung nahm auch Rahelí Edelman, Sprecherin der Erben-gemeinschaft Schocken, teil. Sie nahm dafür die weite Anreise aus Israel auf sich.

Vor über einem Jahrhundert kam es im Haus Hauptmarkt 26, in der die Familie Salman Schocken über der Gaststätte „Goldner Anker“ wohnte, zur Gründung der Firma „I. Schocken Söhne Zwickau“ mit dem Kürzel „I.S.S.“, die zunächst auch als Einkaufszentrale für alle Warenhausfilialen im gesamten Deutschen Reich und als Verwaltung für die Zentrallager fungierte. Hier liegen somit die Wurzeln eines der größten Kaufhäuser Deutschlands. Das „I“ im Namen war übrigens eine Geste, mit der die Brüder ihren Vater Immanuel ehrten. Geschäftsführer von „I.S.S.“ war Salman

Schocken, sein Bruder Simon fungierte als Teilhaber. Nach der Machtergreifung Hitlers emigrierte Salman Schocken 1934 nach Palästina, blieb aber vorerst Mehrheitseigner des Warenhauskonzerns. 1938 erfolgte die Enteignung Schockens durch die Nationalsozialisten im Zuge der von ihnen propagierten „Arisierung“. Gershom Gustav Schocken, der Sohn von Salman Schocken und der Vater von Rahelí Edelman, erblickte am 29. September 1912 in diesem Gebäude das Licht der Welt. In Palästina wurde er der Herausgeber der

liberalen Tageszeitung „Haaretz“ (Das Land) und Direktor des durch seinen Vater Salman Schocken bereits 1931 gegründeten Buchverlages. Mit der Gedenktafel, die am Montag enthüllt wurde, erinnert die Stadt Zwickau an den Konzern sowie an die Familie Schocken. Bereits im April 2008 war an der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Zwickau-Weißenborn eine Gedenktafel für die Familie Schocken angebracht worden. Diese ist der symbolische Dank an die Familie für die Schenkung dieses Hauses.

Inhalt der Gedenktafel:

In diesem Haus gründeten im Jahr 1901 die Brüder **Salman** und **Simon Schocken** mit dem **Kaufhaus Schocken** einen der größten Warenhauskonzerne Deutschlands.

Hier wurden geboren:
Gershom Gustav Schocken (29.9.1912–22.12.1990), Herausgeber und Chefredakteur der israelischen Tageszeitung Haaretz, 1939–1990
Theodore Ernst Schocken (8.10.1914–20.3.1975), Geschäftsführer

mann und Verleger der Schocken Books NY, 1968–1975
Zwischen 1933 und 1939 flohen sie mit ihren Eltern Salman und Lilli Schocken und ihren in Zwickau geborenen Geschwistern wegen der nationalsozialistischen Machtergreifung aus Deutschland.
Eva Rome Glaser (geb. Schocken), 30.9.1918–12.1.1982), Spezialistin für Leseförderung, Verlegerin der Schocken Books NY, 1975–1982
Gideon Walter Schocken (28.12.1919–23.11.1981), General der israelischen Armee, 1956–1960
Micha Joseph Schocken (15.1.1923–10.1.1982), Ingenieur



EMPFANG DER BOTSCHAFTER IM RATHAUS. FOTO: STADT ZWICKAU

Botschafter besuchten „Reformationsstadt“ Zwickau

Am 4. und 5. Oktober besuchten Botschafter und weitere Repräsentanten verschiedener Staaten aus Anlass der Lutherdekade den Freistaat Sachsen.

Am vergangenen Donnerstag weilten internationale Gäste in Zwickau. Angemeldet hatten sich die Botschafter Dänemarks, der Niederlande, Schwedens und Ungarns sowie der Botschaftsrat der Schweiz. Begleitet wurden sie unter anderem vom Botschafter aus dem Auswärtigen Amt, Dr. Heinrich Kreft, von Botschafter a. D. Hanns-Henning Horstmann in Vertretung für den Rat der EKD, dem Beauftragten für das Reformationsjubiläum im Freistaat Sachsen, Landrat a. D. Christian Otto, sowie dem Beauftragten der evangelischen Landeskirche, Oberkirchenrat Christoph Seele.

Information und Diskussion bei Einwohnerversammlungen

80 BÜRGER NUTZEN ANGEBOT FÜR NÖRDLICHE STADTEILE

In der kommenden Woche finden gleich zwei Einwohnerversammlungen statt: Am Mittwoch, dem 17. Oktober lädt Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß die Bürger Marienthals, Brands, der Reichenbacher Straße und der Freiheitssiedlung zur Diskussion ein. Am Donnerstag, 18. Oktober, steht dann um 18 Uhr in der Aula der Westsächsischen Hochschule Zwickau die Geothermiebohrung im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung. Das Forschungsprojekt war – wie Sie auf Seite 3 lesen – vor zwei Wochen offiziell gestartet.

Bei der Veranstaltung mit der Oberbürgermeisterin stellt schon der Ort eine Besonderheit dar. Die Versammlung, die am 17. Oktober um 18 Uhr beginnt, findet in der Wohnanlage „Mariengarten“ statt. Der von der städtischen Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ) errichtete Komplex am Pauluskirchplatz 4 wurde erst im Juni eröffnet und Anfang September vom ArchitekturForum ausgezeichnet. Dr. Pia Findeiß skizziert wichtige Projekte in der Stadt und den betreffenden Stadtteilen und steht den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Auf gute Resonanz war die Einwohnerversammlung für die nördlichen Stadtteile gestoßen, die am 2. Oktober in der Sporthalle Mosel stattgefunden hatte. Etwa 80 Einwohner nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und nachzufragen. Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß ging in einem einleitenden Vortrag kurz auf die Themen Kiesabbau und das geplante Industriegebiet in Schneppendorf sowie auf abgeschlossene und neue Projekte ein. Zu diesen gehören beispielsweise die Sanierung der Kita Crossen, die Bauarbeiten in der Straße der Einheit oder der Sanierungsfortschritt der Wismut in Crossen und auf der IAA Helmsdorf. Aber auch die Probleme um den zunehmenden Lkw-Verkehr auf der Altenburger Straße nach der Einführung der Maut in Mosel oder die schwierige und kostenintensive Sanierung der Niederhohndorfer Straße waren Themen der Diskussion.

Die Präsentation, die dem Vortrag zugrunde lag, steht unter www.zwickau.de/einwohnerversammlungen zum Download zur Verfügung.

»Four in Hand« Konzert der Reihe Schumann Plus am 14. Oktober

Am Sonntag, dem 14. Oktober um 17 Uhr, gastiert im Robert-Schumann-Haus das Posaunenquartett „Four in Hand“ in der Reihe „Schumann Plus“.



FOTO: FRANK HÖHLER

Das bunt und unterhaltsam gestaltete Programm enthält Bearbeitungen, etwa von Robert Schumanns „Träumerei“ oder „Wichtige Begebenheit“, aus Johann Sebastian Bachs „Kunst der Fuge“ oder Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“, aber auch Originalwerke für Posaunenquartett von Michael Praetorius, Giovanni Gabrieli und Jan Koetsier. Jan Koetsier (1911–2006) gilt als einer der wichtigsten Komponisten für Blechblasmusik im 20. Jahrhundert. Das Posaunenquartett „Four in Hand“ wurde 1986 von dem Berliner Posaunisten Artur Frenzel mit Kollegen aus Berlin und Dresden gegründet. Gemeinsam feierten sie ihren größten Erfolg 1991 beim Internationalen Blechbläserwettbewerb in Passau mit dem ersten Preis. Pate für die Namensgebung steht die gleichnamige Komposition „Four in Hand für vier Posaunen“ des ungarischen Komponisten Frigyes Hidas. Heute besteht das Quartett aus dem Dresdner Kammervirtuosen Olaf

Krumpfer, seit 1992 Soloposaunist bei der Dresdner Philharmonie und Professor an der Dresdner Musikhochschule, dem französischen Posaunisten Nicolas Naudot, seit 2008 Soloposaunist der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Dozent beim Pacific Music Festival Sapporo (Japan), Gründungsmitglied Frank van Nooy, Solobassposaunist zunächst der Dresdner Philharmonie, dann seit 2002 in der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Dozent an der Dresdner Musikhochschule, und Christoph Schnaithmann, dem jüngsten Mitglied des Ensembles. Restkarten zu 10 € (erm. 7,50 €) sind an der Museumskasse bzw. der Abendkasse erhältlich.

Hintergrund:

Die Impulse, die von Luthers Thesenanschlag 1517 in Wittenberg ausgingen, trafen auch den Nerv der Zwickauer Bürgerschaft. Zwickau war zu dieser Zeit eine der wirtschaftlich bedeutendsten Städte im Kurfürstentum Sachsen. Der Rat und ab 1521 vor allem auch Bürgermeister Hermann Mühlport standen im engen Kontakt zu den Wittenberger Reformatoren. Diese hegten ihrerseits

ein großes Interesse an Zwickau, kam hier doch der Wunsch nach Veränderung aus den Reihen der Einwohnerschaft. Auf Empfehlung Luthers war von 1520 bis 1521 Thomas Müntzer als Prediger an den beiden Stadtkirchen tätig, wodurch sich schließlich die Situation in der Stadt verschärfen sollte. Religiöse und soziale Spannungen überlagerten sich zunehmend. Besonders gefährlich wurde die Lage durch das Auftreten der Zwickauer Propheten um Nikolaus Storch. Müntzer wurde entlassen, die Unruhen blieben. Luther selbst rief zwischen dem 30. April und 2. Mai 1522 in vier Predigten die Zwickauer Bevölkerung zu Ruhe und Ordnung auf. Bereits 1521 wurde mit Nikolaus Hausmann der erste evangelische Pfarrer – ab 1529 erster evangelischer Superintendent – eingesetzt, 1524 die erste Messe in Deutsch gelesen und ab 1525 alle Gottesdienste in deutscher Sprache gehalten. Die Klöster wurden geschlossen, die Mönche der Stadt verwiesen. Damit war Zwickau nach Wittenberg die zweite Stadt weltweit, in der sich die Reformation durchgesetzt hatte.

AUSSCHREIBUNGEN

► Bauleistungen in der Schule am Scheffelfberg, Turnhalle und Verbinder

- a) Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Sitz: Hauptmarkt 26, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 836500, Fax: 0375 836565, E-Mail: liegenschafts-undhochbauamt@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung der Stadt Zwickau Vergabe-Nr. 65/38/2012
- d) Bauvertrag als Einheitspreisvertrag
- e) Schule am Scheffelfberg Teilabschnitt Turnhalle und Verbinder Sternenstraße 3, 08066 Zwickau
- f) Bauleistungen
- g) Entscheidung über Planungsleistung: nein
- h) *Los 9 – Sportboden*
290 m² flächenelastischer Sportboden (Doppelschwingboden); 290 m² Oberbelag Sportboden, Linoleum; 290 m² Versiegelung Sportboden; 400 m Spielfeldmarkierungen; 40 m² Vinyl-Sportbodenbeilag inkl. Untergrundvorbereitung
Los 10 – Prallwände
50 m² Prallwandunterkonstruktion (Holz) mit Kraftabbau > 60%, h=2400 mm; 110 m² Prallwandunterkonstruktion (Holz) ohne Kraftabbau, h=2400 mm; 160 m² Akustikdämmung/Rieselschutzfolie; 160 m² Beplankung Prallwand Birke-Multiplex; 1 Stk. Geräteraumtor mit Prallwandverkleidung. B"H: 2460* 2400 mm; 1 Stk. Tür, 2-flüglig, T30+RS, B"H: 2250* 2300 mm, 1 Stk. Türaufdopplung innen mit Koppelgestänge B"H: 2250*2300mm
Los 11 – Sportgeräte
1 Paar Volleyballspielfostenpaar inkl. Netz und Boden-/Wandhalterung; 1 Paar Basketballübungsbrett, nicht schwenkbar inkl. Netz; 1 Paar Handballtore inkl. Netz und Bodenbefestigung; 1 Stk. Kletterstangenanlage, 3-Stangenanlage, inkl. Wand- und Bodenbefestigung; 1 Stk. Doppelsprossenwandanlage, schwenkbar, inkl. Bodenhülse; 3 Stk. Steckrockpfosten inkl. Umrüstung auf vorh. Bodenhülsen; 4 Stk. Matten, div. Größen
- i) Los 9 : 51. KW 2012 bis 5. KW 2013
Los 10: 47. KW 2012 bis 11. KW 2013
Los 11: 6. KW 2013 bis 11. KW 2013
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Abholung, siehe a) Zimmer A 02-17, ab 01.10.2012; Postversand bis 11.10.2012
Mo u. Do 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15,30 Uhr, Di 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17,30 Uhr, Mi 8 bis 12 Uhr, Fr 8 bis 11 Uhr
- l) Vervielfältigungskosten:
Los 9 : 10 Euro, Los 10: 12 Euro, Los 11: 10 Euro
bar oder Verrechnungsscheck
Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Aufforderung ein Verrechnungsscheck beiliegt. Bei Barzahlung bitte, wenn möglich, passend. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- n) 17.10.2012
Bei Eröffnung der Angebote dürfen nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwesend sein.
- o) Stadtverwaltung Zwickau, Ausschreibungsstelle, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Haus 6, Zimmer 111, Tel. 0375 832910
- p) deutsch
- q) 17.10.2012, siehe o), Zimmer 111
Los 9 : 9,30 Uhr, Los 10: 9,45 Uhr, Los 11: 10 Uhr
- r) Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5/3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge
- s) Zahlungsbedingungen nach VOB (B) § 16
- t) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Geforderte Nachweise der Eignung der Bieter nach VOB/A § 6 Nr. 3, Buchstaben a – i gem. Verdingungsunterlagen
Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes gemäß § 48 Abs. 1 EStG
Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und der Ortskrankenkasse
Referenzliste vergleichbarer Objekte
Nachweis Haftpflichtversicherung und Höhe der Deckungssumme
Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn o. g. Nachweise nicht rechtzeitig vorgelegt werden.
- v) 16.11.2012
- w) Landkreis Zwickau, Landratsamt, Amt für Kommunalaufsicht, Robert-Müller-Str. 4–8, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 440221070

► Metall- und Verglasungsarbeiten am BIC Zwickau

- a) Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Sitz: Hauptmarkt 26, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 836500, Fax: 0375 836565, E-Mail: liegenschafts-undhochbauamt@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung der Stadt Zwickau Vergabe-Nr. 65/39/2012
- d) Bauvertrag als Einheitspreisvertrag BIC, Zwickau Los 3 – Metall- und Verglasungsarbeiten Lessingstraße 4, 08056 Zwickau
- f) Bauleistungen
- g) Entscheidung über Planungsleistung: nein
- h) *Los 3 – Metall- und Verglasungsarbeiten*
2 St. Alu-Fensterelemente, 4-teilig, RBL ca. 2,1 x 2,1 m; 1 St. Alu-Glas-Türelement, Rauchschutz, Feststelleinrichtung, 2-teilig, RBL ca. 1,7 x 2,1 m; 7 St. Alu-Glas-Türelement, Rauchschutz, Feststelleinrichtung, 4-teilig, RBL ca. 2,2 x 3,0 m
- i) Los 3: 45. KW bis 50. KW 2012
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Abholung, siehe a) Zimmer A 02-17, ab 01.10.2012; Postversand bis 11.10.2012
Mo u. Do 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15,30 Uhr, Di 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17,30 Uhr, Mi 8 bis 12 Uhr, Fr 8 bis 11 Uhr
- l) Vervielfältigungskosten: Los 3: 10 Euro
bar oder Verrechnungsscheck
Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Aufforderung ein Verrechnungsscheck bei-

liegt. Bei Barzahlung bitte, wenn möglich, passend. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

- n) 16.10.2012, 10 Uhr
- o) Stadtverwaltung Zwickau, Ausschreibungsstelle, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Haus 6, Zimmer 111, Tel. 0375 832910
- p) deutsch
- q) 16.10.2012, siehe o), Zimmer 111
Los 3: 10 Uhr
Bei Eröffnung der Angebote dürfen nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwesend sein.
- r) Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5/3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge
- s) Zahlungsbedingungen nach VOB (B) § 16
- t) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Geforderte Nachweise der Eignung der Bieter nach VOB/A § 6 Nr. 3, Buchstaben a – i gem. Verdingungsunterlagen sowie eine Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes gemäß § 48 Abs. 1 EStG sind mit einzureichen. Der Bieter hat eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Ortskrankenkasse vorzulegen.
Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn o. g. Nachweise nicht rechtzeitig vorgelegt werden.
- v) 15.11.2012
- w) Landkreis Zwickau, Landratsamt, Amt für Kommunalaufsicht, Robert-Müller-Str. 4–8, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 44021072

► Leasingfinanzierung eines neuen Pick-Up Diesel-Fahrzeuges

- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Zwickau, Dezernat Wirtschaft und Bauen, Garten- und Friedhofsamt, Haus 3, Zimmer 301, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 836701, Fax: 0375 836799, E-Mail: garten-undfriedhofsamt@zwickau.de
- b) Den Zuschlag erteilende Stelle: siehe oben
- c) Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadtverwaltung Zwickau, Ausschreibungsstelle, Haus 6, Zimmer 110, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 832910, Fax: 0375 832999
- d) Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- e) schriftlich, in einem verschlossenen, extra gekennzeichneten Umschlag
- f) Ausführungsart: Stadtförst Zwickau, Karl-Keil-Straße 41, 08060 Zwickau
- g) Art und Umfang der Leistung: Leasingfinanzierung von 1 Stück neuen Pick-Up Diesel-Fahrzeuges mit Doppelkabine, Pritsche und Allradantrieb 4x4
- h) Das Leasing ist ohne Vorauszahlung, Mietsonderzahlung und Bearbeitungsgebühr für 48 Monate geplant. Nach dieser Laufzeit ist ein Kauf nicht vorgesehen.
- i) Nebenangebote sind nicht zugelassen
- j) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Ende: 20.02.2012
- k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadtverwaltung Zwickau, Garten- und Friedhofsamt, SG Grünflächenunterhaltung, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 836701, Fax: 0375 836799, E-Mail: garten-undfriedhofsamt@zwickau.de
- l) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadtverwaltung Zwickau, Garten- und Friedhofsamt, Haus 3, Zimmer 302, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 836701, Fax: 0375 836799, E-Mail: garten-undfriedhofsamt@zwickau.de
- m) Angebotsfrist: 18.10.2012, 10 Uhr
- n) Bindefrist: 19.11.2012, 24 Uhr
- o) gemäß VOL/B
- p) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10 Euro
- q) Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
- r) Zahlungseinzelheiten: Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Anforderung ein Verrechnungsscheck in ausreichender Höhe beiliegt. Die Vervielfältigungskosten werden nicht erstattet.
- s) Zahlungsempfänger: Stadtverwaltung Zwickau, Garten- und Friedhofsamt
- t) Kreditinstitut: Sparkasse Zwickau
- u) Kontonummer: 2244003976, Bankleitzahl: 87055000
- v) Verwendungszweck: 1810010500
- w) Preis, Kraftstoffverbrauch normiert, CO2 Emission kombiniert, Laderaumbreite, Garantie

► Liefern, Aufstellen, Anschließen einer Raummodulanlage (7 Containermodule) als Sozial- und Umkleidetrakt

- a) Stadtverwaltung Zwickau, Amt für Schule, Soziales und Sport, Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 834001, Fax: 0375 834040
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Liefer- und Bauauftrag
- d) Ernst-Grube-Sportplatz, Nordplatz 1, 08058 Zwickau
- e) Liefern, Aufstellen, Anschließen einer Raummodulanlage (7 Stück Containermodule) als Sozial- und Umkleidetrakt
- f) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- g) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- h) Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 04.03.2013, Ende: 23.03.2013
- j) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadtverwaltung Zwickau, Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 834001, Fax: 0375 834040
- k) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: nein
- l) Frist für den Eingang der Angebote 17.10.2012
- m) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadtverwaltung Zwickau, Ausschreibungsstelle, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 832910, Fax: 0375 832999
- n) deutsch
- o) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Werdauer Straße 62,

- Haus 6, Zimmer 111, 08056 Zwickau
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: 17.10.2012, 11 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter oder deren Bevollmächtigte
- r) 3 % Gewährleistungssicherheit
- s) gemäß VOB/B
- t) gemäß Verdingungsunterlagen
- u) 16.11.2012
- v) Landkreis Zwickau, Landratsamt, Amt für Kommunalaufsicht, Robert-Müller-Straße 4–8, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 440221070

► Lieferung einer Leichtathletik-Zeitmessanlage im Sportforum „Sojus“

- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Zwickau, Amt für Schule, Soziales und Sport, Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 834001, Fax: 0375 834040
- b) Den Zuschlag erteilende Stelle: s.o.
- c) Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadtverwaltung Zwickau, Ausschreibungsstelle, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 832910, Fax: 0375 832999
- d) Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- e) Ausführungsart: Sportforum „Sojus“, Stadtteil Eckersbach, Wostokweg 31, 08066 Zwickau
- f) Art und Umfang der Leistung: Lieferung einer Leichtathletik-Zeitmessanlage, komplettes computergestütztes hochauflösendes elektronisches Zeitmesssystem mit elektronischer Helligkeitsregelung
- g) zugelassen
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Ende: 30.11.2012
- i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadtverwaltung Zwickau, Amt für Schule, Soziales und Sport, Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 834001, Fax: 0375 834040
- j) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: s.o.
- k) Angebotsfrist: 17.10.2012, 10 Uhr
- l) Bindefrist: 02.11.2012, 24 Uhr
- m) gemäß VOL/B
- n) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: nein

► Industriegebiet Reichenbacher Straße, Sanierung Betriebsdeponie und Errichtung Regenrückhaltebecken

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

- l1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadtverwaltung Zwickau, Büro Wirtschaftsförderung, Katharinenstraße 11, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 83 8002, Fax: 0375 83 8080, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
- l2) Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
- l3) Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: die oben genannten Kontaktstellen
- l4) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Lokalbehörde
- l5) Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung
- l6) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: ja

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

- II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Industriegebiet Reichenbacher Straße, Zwickau, Sanierung Betriebsdeponie und Errichtung Regenrückhaltebecken
- II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag
- II.1.3) Bauauftragsart: Ausführung
- II.1.4) Lieferauftragsart: Kauf
- II.1.5) Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 08056 Zwickau
- II.1.6) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag
- II.1.7) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Sanierung Betriebsdeponie ehemalige Ziegelwerke und Fläche „Sauer“, Errichtung eines Regenrückhaltebeckens auf der sanierten Deponiefläche, Erschließungsarbeiten
- II.1.8) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45 112 360-6; 45 113 000-2; 45 232 454-9; 45 111 200-0;
- II.1.9) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja
- II.1.10) Aufteilung in Lose: nein
- II.1.11) Varianten/Alternativangebote sind zulässig ja
- II.1.12) Gesamtmenge bzw. -umfang: Regenwasser-Kanalrohrverlegung inkl. Schächte, ca. 35 m PP-Rohr DN 200, ca. 75 m PVC-Rohr DN 400, ca. 135 m StB-Rohr DN 400, ca. 175 m StB-Rohr DN 600, ca. 140 m StB-Rohr DN 1000; 1 Stck. Regenrückhaltebecken ca. 6800 m³; Schmutzwasser-Kanalrohrverlegung inkl. Schächte, ca. 355 m PP-Rohr DN 200, Freispiegelleitung, ca. 450 m PEHD DN 125 Druckleitung; 1 Stck. Pumpstation, Doppelpumpanlage ca. 20 l/s; Straßenbauarbeiten ca. 1100m² bituminöse Befestigung; Deponieprofilierung ca. 71.000 m³ Massenbewegung; ca. 13.000 m³ Aufbereitung Bauschutt-Recyclingarbeiten; ca. 40.000 m³ Deponieabdeckung; ca. 175 m³ Versickerungsanlage; ca. 40.000 m² Deponiebegrünung; ca. 1.200 m Oberflächenentwässerungsgraben
- II.1.13) Beginn: 25.03.2013, Abschluss: 06.06.2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

- III.1) Bedingungen für den Auftrag
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: 5 % der Auftragssumme, Sicherheit für Vertragserfüllung 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: VOB/B

- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja: siehe Verdingungsunterlagen, Formblatt 211EG
- III.1.2) Teilnahmebedingungen
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins zur Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die in Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins zur Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die in Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen.
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins zur Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die in Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen.
- III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand – Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein
- III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein
- Abschnitt IV) Verfahren
- IV.1) Verfahrensart
- IV.1.1) Verfahrensart: Offen
- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
- IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion – Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein
- IV.3) Verwaltungsangaben
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 80-01-2012
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen – Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 09.11.2012, 10 Uhr
- Kostenpflichtige Unterlagen: ja
- Preis: 71,50 €
- Zahlungsbedingungen und -weise: Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Aufforderung ein Verrechnungsscheck in ausreichender Höhe beiliegt. Der Betrag wird nicht erstattet. Bestellung per Post oder Fax unter Angabe des Verwendungszweckes an die unter A.II nagegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftinzugsermächtigung oder Überweisung erfolgen. Empfänger: G.U.B. Ingenieur AG, Konto: 0257180000, BLZ: 87040000, Geldinstitut: Commerzbank Zwickau, UST-Identnummer: DE 255439647.
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 27.11.2012, 14 Uhr
- IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 21.02.2013
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 27.11.2012, 14 Uhr
- Ort der Angebotsöffnung: Zwickau; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter
- Abschnitt VII) Weitere Angaben
- VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
- VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein
- VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprü-

- fungsverfahren: Vergabekammer Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9771040, Fax: 0341 9771049
- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Vergabekammer Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977 1040, Fax: 0341 9771049
- VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 25.09.2012

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

- IV) Adresse des anderen öffentlichen Auftraggebers, in dessen Namen der öffentliche Auftraggeber beschafft: Regional-Wasser-/Abwasser-Zweckverband, Erlmühlenstraße 15, 08056 Zwickau

Probealarm: Stadt testet heute Sirenen

Um im Notfall gewappnet zu sein, testet das Feuerwahrnt am heutigen Mittwoch mit einem zwölf Sekunden dauernden Signal alle Sirenen der Stadt.

Die elektronischen Anlagen, die vor allem im Bereich der Mulde platziert sind, senden dann zusätzlich die Ansage: „Achtung, Achtung! Hier spricht die Stadtverwaltung Zwickau. Das ist ein Probealarm.“ Der Probealarm findet wie üblich um 15 Uhr statt. Während die elektronischen Sirenen jeweils am zweiten Mittwoch im Quartal ausprobiert werden, findet der Probealarm der Feuerwehrsirenen monatlich statt. Die nächsten Termine sind der 14. November und der 12. Dezember. Das Signal des Probealarms kann auf den Internetseiten des Feuerwahrantes angehört werden (www.feuerwehr.zwickau.de).

Bürgerservice im Rathaus

Hauptmarkt 1, Erdgeschoss
Telefon: 0375 83-0, Fax: 0375 83-3333
E-Mail: buergerservice@zwickau.de

Öffnungszeiten

Montag	8:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	8:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 18:00 Uhr
Freitag	8:00 – 18:00 Uhr
Samstag	8:00 – 13:00 Uhr

Pulsschlag

IM INTERNET UNTER
WWW.ZWICKAU.DE/AMTSBLATT

Impressum

PULSSCHLAG – AMTSBLATT
DER STADT ZWICKAU
23. JAHRGANG · 21. AUSGABE



Herausgeber:

Stadt Zwickau · Oberbürgermeisterin
Dr. Pia Findeiß · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau

Amtlicher und redaktioneller Teil:

verantwortlich: Mathias Merz (Leiter des Presse- und Oberbürgermeisterbüros) · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau · Telefon: 0375 831801 · Telefax: 0375 831899

Redaktion und Satz:

Dirk Häuser · Telefon: 0375 831812
Petra Schink · Telefon: 0375 831817
E-Mail: pressebuero@zwickau.de
Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau

Verlag:

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz, Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführer: Tobias Schniggenfittig

Anzeigenteil verantwortlich:

BLICK Zwickau/Werdau · Hauptstraße 13 · 08056 Zwickau
Christfried Schäfer
Telefon: 0375 54926111 · Telefax: 0371 65627610
E-Mail: zwickau@blick.de

Layoutgestaltung:

ö_konzept – Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH & Co. KG

Druck:

Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Vertrieb:

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkelhofer Straße 20 · 09116 Chemnitz
Email-Adressen und Email-Kontaktformulare der Stadtverwaltung Zwickau und nachgeordneter Einrichtungen stellen keinen Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente dar, soweit der Zugang für elektronische Dokumente nach § 3a VwVfG, § 36a SGB I oder § 87a AO nicht ausdrücklich in vollem Umfang eröffnet ist.

Das Amtsblatt erscheint in der Regel vierzehntäglich mittwochs für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Zwickau und ist außerdem im Bürgerservice im Rathaus und in den Stadtteilverwaltungen sowie in der Tourist Information Zwickau kostenlos erhältlich. Das Amtsblatt und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Oktober 2012.

Bekanntgabe

Die öffentliche Sitzung der Trägerver-
sammlung der Sparkasse Zwickau ist
einberufen auf
**Montag, 15. Oktober, 16.00 Uhr,
in das Haus der Sparkasse (Laterne) in
Zwickau, Crimmitschauer Straße 2**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorlage des Jahresabschlusses
2011 der Sparkasse Zwickau
3. Verwendung des Jahresüberschus-
ses 2011
4. Bericht über die Arbeit des Ver-
waltungsrates 2011
5. Entlastung des Verwaltungsrates
für das Geschäftsjahr 2011
6. Sonstiges
- 6.1 Information über Veränderungen
im Vorstand der Sparkasse Zwickau

Zwickau, 1. Oktober 2012
Dr. C. Scheurer
Vorsitzender der Trägerversammlung

SITZUNGSTERMINE

► Kultur-, Sozial-, Sport- und Bildungs- ausschuss

am 11. Oktober 2012, 16 Uhr, Rathaus,
Hauptmarkt 1, 2. OG, Lothar-Streit-Raum

Aus der Tagesordnung:

Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen

- Investiver Zuschuss für Zwickauer Kindertageseinrich-
tungen in freier Trägerschaft
- Zaunbau Sportplatz „Mauritiusstadion“ des SV Motor
Zwickau Süd e. V.
- Sanierung Sanitäranlagen Kunstrasenplatz des ESV
Lok Zwickau e. V.
- Entscheidung über die Neuaufrichtung des Meißner
Glockenspiels

► Finanzausschuss

am 16. Oktober 2012, 16 Uhr, Rathaus,
Hauptmarkt 1, 2. OG, Lothar-Streit-Raum

Aus der Tagesordnung:

Beschlussvorlage zur Sachentscheidung

- Gewährung von Zuschüssen für den Abriss des leer-
stehenden Wohngebäudes in der Uhdestraße 15

► Stadtrat

am 25. Oktober 2012, 15 Uhr, Rathaus,
Hauptmarkt 1, 1. OG, Bürgersaal

Aus der Tagesordnung:

Wahlen

- Bestellung der Gleichstellungs- und Ausländerbe-
auftragten

Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen

- Beitritt der Stadt Zwickau, Kunstsammlungen, in
die Otto-Mueller-Gesellschaft e. V. Weimar
- Beitritt Museum Priesterhäuser zum Sächsischen
Museumsbund e. V. und zum Deutschen Museums-
bund e. V.
- Beitritt der Stadt Zwickau zur Lutherweg-Gesell-
schaft e. V.
- Beitritt der Stadt Zwickau, Internationaler Robert-
Schumann-Wettbewerb, in die Alink-Argerich Foun-
dation
- Neubau eines Fußballstadions in Zwickau
- Eckwerte für die Haushaltsplanung 2013; Budgets
für die Verwaltungseinheiten
- Änderung des Wirtschaftsplans 2012 für das Robert-
Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau
- Änderung der Leistungsvergütung für das Jahr 2013
zum Dienstleistungsvertrag mit der Beschäfti-
gungsförderung Zwickau Service GmbH
- 6. Änderungssatzung zur Beitrags- und Benut-
zungssatzung für die Kindertageseinrichtungen
der Stadt Zwickau sowie für Kindertagespflege vom
09.11.2009
- Verkauf Immobilienpaket im Sanierungsgebiet
Bahnhofsvorstadt

Informationen der Verwaltung

- Jahresbericht des Büros Wirtschaftsförderung 2011/
1. Halbjahr 2012

Hinweis: Interessierte Einwohner sind
zum öffentlichen Teil der Stadtrats- und
Ausschusssitzungen herzlich eingeladen.
Die Tagesordnungen werden ortsüblich
bekanntgegeben, d. h. jeweils bis späte-
stens drei Tage vor der Sitzung an der Be-
kanntmachungstafel im Rathaus, Haupt-
markt 1, Erdgeschoss, ausgehängt.
Weitere Informationen zu Sitzungen und
Beschlüssen erhalten Sie im Internet un-
ter **www.zwickau.de/stadtrat**

Luftschadstoff- Konzentration				
Zeitraum: 01.09. bis 30.09.2012				
Messstelle: Werdauer Straße	zulässiger Jahresmittel- wert nach 39. BImSchV	Jahresmittelwert	Mittelwert des vergangenen Monats	Max. Tagesmittelwert des vergangenen Monats
Stickstoffdioxid (NO ₂) [µg/m³]	40	30	31	48
Schwebstaub (PM ₁₀) [µg/m³]	40	24	15	26
Überschreitungen des zulässigen Tagesmittelwertes nach 39. BImSchV für Schwebstaub (PM ₁₀) >50 µg/m³	maximal zulässig	bis 31.08.2012	bestätigt bis 31.08.2012	
		35	19	20

STELLENAUSSCHREIBUNGEN DER STADT ZWICKAU

**Bei der Stadtverwaltung Zwickau sind nach-
stehende Stellen zu besetzen. Bewerbungen
sind mit den vollständigen Unterlagen (Be-
werbungsschreiben, tabellarischer Lebens-
lauf, Kopien der entsprechenden Schul- und
Berufsausbildungszeugnisse, vollständige
Arbeitszeugnisse und Beurteilungen sowie
die geforderten Nachweise) und innerhalb
der angegebenen Bewerbungsfrist an fol-
gende Adresse zu richten: Stadtverwaltung
Zwickau, Personal- und Hauptamt, Haupt-
markt 1, PF 200933, 08009 Zwickau. Unvoll-
ständige und später eingehende Unterlagen
können nicht berücksichtigt werden.
Wir bitten um Verständnis, dass die Rück-
sendung der Bewerbungsunterlagen nur
gegen Beifügung eines ausreichend fran-
kierten Rückumschlages erfolgen kann.**

Im Amt für Finanzen, Dezernat Finanzen
und Ordnung, ist ab Dezember 2012 fol-
gende Stelle befristet zu besetzen:

Sachbearbeiter/-in Buchhaltung/Koordinator

Voraussetzungen für diese Planstelle sind:
Bildungsabschluss:

- Buchhalter/in *oder*
- eine Ausbildung für den mittleren Ver-
waltungsdienst mit buchhalterischen
Kenntnissen

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten:

- gründliche und vielfältige Fachkennt-
nisse zur SächsGemO, SächsKomHVO-
Doppik, VwVKomHSys, SächsKomKBVO,
VwV KommHHWi
- Kenntnisse im Haushalts- und Kassen-
recht sowie speziell geregelte Ablaufor-
ganisation im Haushalts- und Kassen-
wesen der Stadtverwaltung Zwickau
- buchhalterische Kenntnisse, insbeson-
dere zum neuen Rechnungswesen
- Kenntnisse zur Anwender- und Stan-
dardsoftware, internen Vorschriften,
Ortsrecht
- kaufmännisches Verständnis
- Befähigung zum Planen und Organisie-
ren der eigenen Arbeit
- Sicherheit in der Anwendung moderner
Datentechnik

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Prüfung der von den Fachämtern auf
den Anordnungsbelegen (vorerfassten)
vorgenommenen Kontierungen, insbe-
sondere Überprüfung auf korrekte An-
gabe der anzusprechenden Sachkonten
und korrekt erfolgte Periodenabgren-
zung
- Anleitung und fachliche Unterstützung
der Fachämter in Grundsatzfragen, z. B.
Anleitung und Unterstützung im Be-
reich der doppischen Buchführung,
Unterstützung bei der Ermittlung von
Wertberichtigungen oder zu bildender
Rückstellungen
- Vorbereitung der Jahresabschlussarbei-
ten (auch unterjährig), z. B. Abgleich der
Debitorenliste mit den Forderungen
sowie der Kreditorenliste mit den Ver-
bindlichkeiten, Feststellen der Ergeb-
nisse, Erarbeitung entsprechender Be-
richte
- Stammdatenpflege
- Kreditoren- und Debitorenbuchung für
ausgewählte Fachämter/Einheiten

Die Planstelle ist nach TVöD der Entgelt-
gruppe 8 zugeordnet. Die wöchentliche

Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Eine Be-
setzung erfolgt befristet während der
Mutterschutzfristen und der sich an-
schließenden Elternzeit der Stelleninha-
berin.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und
Bewerber werden bei gleicher Eignung
bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungsfrist: 19.10.2012

Im Amt für Schule, Soziales und Sport,
Dezernat Finanzen und Ordnung, ist
nachstehend genannte Planstelle ab
sofort neu zu besetzen:

Sekretär/in

Voraussetzungen für diese Stelle sind:

Bildungsabschluss:

- Fachangestellte/r für Bürokommunika-
tion oder gleichwertige Ausbildung/
Qualifizierung (z.B. Fachkauffrau/
-mann für Büromanagement, Sekretä-
rin) *oder* abgeschlossene Berufsaus-
bildung und langjährige berufliche
Erfahrungen im ausgeschriebenen
Aufgabenfeld

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten:

- sicherer Umgang mit PC und Textver-
arbeitungsprogrammen sowie mit
Outlook
- sichere Handhabung von Kommunika-
tionsgeräten, Kopierer, Drucker u. ä.
- Kenntnisse zum Verwaltungsrecht,
Grundkenntnisse über einschlägige
Rechtsgebiete zum Aufgabenbereich
des Amtes, Grundkenntnisse zum Orts-
recht
- Kenntnisse zur strukturellen Gliede-
rung der Stadtverwaltung Zwickau
- Sprachgewandtheit – sehr gutes Kom-
munikationsvermögen
- korrektes und freundliches Auftreten,
engagierte und selbstständige Arbeits-
weise, hohe Belastbarkeit

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erledigung aller technisch-organisatori-
schen Aufgaben im Sekretariat des
Amtsleiters des Amtes für Schule, Sozia-
les und Sport wie Empfang, Auskunfts-
erteilung und Beratung, Terminver-
einbarung und Terminüberwachung,
Bearbeitung des Postein- und des Post-
ausganges, Weiterleitung von Informa-
tionen u. ä.
- Erledigung der Routinekorrespondenz
ohne Vorlage und von Schreibaufträgen
nach unterschiedlicher Vorlageart (Dik-
tat, Phonodiktat, handschriftliche Vorla-
gen u. ä.)
- Organisatorische Vorbereitung von Be-
sprechungen, Zusammenstellen von
Unterlagen für Beratungen sowie Anfer-
tigen von Beratungsprotokollen und
Niederschriften
- Erstellen von Statistiken und einfachen
Auswertungen
- Wahrnehmung von büroorganisatori-
schen Tätigkeiten, z. B. Vervollständi-
gung von Gesetzessammlungen, Orga-
nisation der Ablage, Bestellung von
Büromaterial

Die Stelle ist nach TVöD der Entgeltgruppe
5 zugeordnet. Der Stellenumfang beträgt
1,00 VbE. Schwerbehinderte Bewerberin-
nen und Bewerber werden bei gleicher
Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungsfrist: 18.10.2012

Stadtverwaltung erarbeitet umfassendes Gewässerkataster

EIGENTÜMER UM VERSTÄNDNIS UND MITARBEIT GEBETEN

**Das städtische Tiefbauamt beginnt mit
der Erstellung eines Katasters für die so-
genannten Gewässer 2. Ordnung. Bei den
mehrere Monate dauernden Arbeiten
werden vor Ort insbesondere wasserwirt-
schaftliche Daten, Ausbaustand sowie
Bauwerke an und über den Bächen erfasst.
Da dabei das Betreten von Grundstücken
erforderlich ist, sind die Mitarbeiter auf
das Verständnis und die Mitarbeit der
Eigentümer angewiesen.**

Zu den Gewässern 2. Ordnung zählen in
der Stadt 41 Bäche mit einer Länge von
insgesamt 160 km. Zur Analyse insbeson-
dere der baulichen Verhältnisse sind Bege-
hungen der Gewässer und angrenzender
Flächen unumgänglich. Wenn Grund-
stücke betreten werden sollen, die nicht
im Eigentum der Stadt Zwickau stehen
und die eingefriedet sind, werden die je-
weiligen Grundstückseigentümer recht-
zeitig informiert und entsprechende Ter-

mine vereinbart. Im frei zugänglichen Ge-
lände, wie auf Wiesen, landwirtschaftlich
genutzten Flächen oder Brachflächen,
werden die Begehungen ohne vorherige
Einzelankündigung durchgeführt. Da die
Grundstücks- sowie Eigentümerzuor-
nung nicht immer eindeutig erkennbar
ist, ist nicht auszuschließen, dass eine Be-
gehung ohne vorherige Abstimmung er-
folgt. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung
können sich in jedem Fall ausweisen.
Die Vor-Ort-Erfassung soll im Herbst 2013
weitestgehend abgeschlossen sein. Die so
gewonnenen Daten bilden die Basis für
ein Gewässerkataster, welches künftig bei
der Gewässerunterhaltung und -pflege,
dem Ausbau und etwaigen Renaturierun-
gen sowie für den Hochwasserschutz ge-
nutzt werden kann. Zugleich erfolgt die
sogenannte Vermögenserfassung und -be-
wertung, die im Zuge der Umstellung von
der kameralen auf die doppische Haus-
haltsführung erforderlich ist.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT ZWICKAU

2. Änderungsordnung zur Benutzungsordnung für die kurzzeitige Überlassung von Räumlichkeiten in den Gebäuden der Stadt Zwickau vom 06.05.2011 vom 04.10.2012

**Auf der Grundlage von §§ 4 und 10 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
(SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber.
S. 159), zuletzt geändert am 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130, 140), hat der Stadtrat der Stadt
Zwickau in seiner Sitzung am 20.09.2012 folgende 2. Änderungsordnung zur Benutzungs-
ordnung für die kurzzeitige Überlassung von Räumlichkeiten in Gebäuden der Stadt Zwi-
ckau vom 06.05.2011 beschlossen:**

§ 1

§ 2 wird wie folgt neu gefasst:

Abs.1

In städtischen Gebäuden können Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Festveranstal-
tungen, Tagungen, Seminare und Tischgespräche, die gemeindlichen, behördlichen, kul-
turellen, schulischen Zwecken oder unpolitischen Vereinszwecken dienen, grundsätzlich
überlassen werden.

Abs. 2

Die Jakobskapelle im Rathaus, Hauptmarkt 1, kann ausschließlich zum Zweck und für
den Zeitraum (1 Stunde) einer Eheschließung oder Begründung einer Lebenspartner-
schaft überlassen werden.

§ 2

Die Anlage 2 der Benutzungsordnung für die kurzzeitige Überlassung von Räumlichkei-
ten in den Gebäuden der Stadt Zwickau wird wie folgt ergänzt:

Ort, Raum	max. Personen	Spezifik	Miete je Stunde	Entgelt jede weitere Stunde
2. Rathaus, Hauptmarkt 1				
k. Jakobskapelle	35	76,53 m ² Bestuhlung, Beschallung	150 € samstags 175 €	

§ 3

Die Änderungsordnung tritt zum 01.10.2012 in Kraft.

Diese Änderungsordnung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis auf § 4 Abs. 4
SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, den 04.10.2012

Dr. Pia Findeiß

Oberbürgermeisterin

Hinweis: Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Form-
vorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Ordnung nach Ablauf
eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann,
es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Ordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Be-
kanntmachung der Ordnung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit wider-
sprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Zwickau
unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich
geltend gemacht worden ist.

Schüler ermitteln ihre Schnellsten beim „Cross der Jugend“ morgen am Schwanenteich

**Am morgigen Donnerstag, dem 11. Okto-
ber findet im Schwanenteichgelände mit
dem „Cross der Jugend“ eine Laufveran-
staltung der Zwickauer Schulen statt.**

Ab 14.15 Uhr werden ca. 350 Schüler aller
Klassenstufen im Startbereich an der
Melzerwiese erwartet.

Den Auftakt bildet der Lauf der 7-jähri-
gen Schülerinnen über ca. 800 m. Im
letzten der insgesamt 20 Läufe absolvie-
ren gegen 16.40 Uhr die männlichen Ju-
gendlichen zwei Runden um den Schwa-
nenteich. Die Siegerehrungen erfolgen
unmittelbar nach den einzelnen Lauf-
entscheidungen.

2. Sinfoniekonzert »Klänge I«: musica sacra morgen im Dom

**Unter dem Titel Klänge I: musica sacra prä-
sentiert sich das Philharmonische Orche-
ster Plauen-Zwickau mit sakralen Klängen
zum 2. Sinfoniekonzert am 11. Oktober
um 19.30 Uhr im Dom St. Marien, der zum
zweiten Mal in dieser Spielzeit dem Thea-
ter während der Sanierung der „Neuen
Welt“ Asyl gewährt.**

Unter der musikalischen Leitung von To-
bias Engeli erfüllt das Philharmonische
Orchester diese eindrucksvolle Bühne mit
Klängen von Mozart, Munteanu, Gesualdo
und Schubert.
Mozarts Sinfonie C-Dur KV 338 – ein ba-
rock anmutendes Werk und hier in seiner
dreisätzigen italienischen Anlage zu hö-
ren – ist die letzte Salzburger Sinfonie,
deren Entstehung in die Zeit des Bruches
mit dem dortigen Erzbischof fällt und fol-
gerichtig erst in Wien zur Uraufführung
gelange.
Der 1944 geborene Viorel Munteanu ge-
hört mit gut 58 Kompositionen und über
175 Orchestrationen zu den bedeutenden
zeitgenössischen Komponisten Rumä-

niens und erhielt für sein Werk *Glasureile
Putnei* 1981 den rumänischen Academy
Award; ein Musikstück für Männerchor
und Streicher, welches ungeahnte Sym-
biosen zwischen moderner, traditioneller
und kirchentonartbezogener Musik ent-
wirft und festigt.
„Meine Messe ist geendigt, und wird näch-
stens produziert werden; ich habe noch die
alte Idee, sie dem Kaiser oder der Kaiserin
zu weihen, da ich sie für gelungen halte“,
schreibt Schubert nach Beendigung der Ar-
beit an seiner As-Dur-Messe. Die groß ange-
legte Missa besticht durch ungewöhnliche
Tonartenverhältnisse, sinfonische Einflüsse
und Reminiszenzen an die musikalische
Idee der Renaissance – wenig fromm, eher
leidenschaftlich und beinahe aufklärerisch.
Die Solisten Katrin Kapplusch (Sopran),
Edith Maria Breuer (Alt), Falk Hoffmann
(Tenor) und Karsten Schröter (Bass) sind
darin zusammen mit dem Opernchor des
Theaters Plauen-Zwickau zu erleben.
Eine halbe Stunde vor Konzertbeginn fin-
det im Dom eine kostenlose Einführung
statt.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT ZWICKAU

Entgelt- und Benutzungsordnung für das Archiv und die Bibliothek des Robert-Schumann-Hauses der Stadt Zwickau vom 04.10.2012

Aufgrund des § 10 Abs. 2 und 41 Abs. 2 Ziffer 15 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, berichtigt S. 159), zuletzt geändert am 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130, 140), hat der Stadtrat der Stadt Zwickau in seinen Sitzungen am 05.07.2012 und am 20.09.2012 folgende Entgelt- und Benutzungsordnung beschlossen:

Inhaltsübersicht

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Entgelte
§ 3	Allgemeine Pflichten und Haftung des Benutzers
§ 4	Haftungsausschluss
§ 5	Benutzung von Handschriften und weiteren Sonderbeständen
§ 6	Erteilung von Auskünften
§ 7	Anfertigung von Reproduktionen
§ 8	Inkrafttreten

Anlage 1 zur Entgelt- und Benutzungsordnung

§ 1
Geltungsbereich

Diese Entgelt- und Benutzungsordnung gilt für das Archiv und die Bibliothek des Robert-Schumann-Hauses Zwickau sowie für die Erhebung von Entgelten für Leistungen des Robert-Schumann-Hauses. Alle Bestände sind Präsenzbestände, eine Ausleihe ist nicht möglich.

§ 2
Entgelte

Für die Benutzung des Archivs und der Bibliothek werden nach der jeweils gültigen Anlage 1, die Bestandteil dieser Entgelt- und Benutzungsordnung ist, Entgelte erhoben.

§ 3
Allgemeine Pflichten und Haftung des Benutzers

Abs. 1
Jeder Benutzer ist verpflichtet, den Bestimmungen dieser Ordnung und den Anordnungen des Personals nachzukommen. Er haftet für Schäden und Nachteile, die dem Robert-Schumann-Haus aus der Nichtbefolgung dieser Pflichten entstehen.

Abs. 2
Der Benutzer hat das Archivs- und Bibliotheksgut sowie alle Einrichtungsgegenstände sorgfältig zu behandeln. Eintragungen und Unterstreichungen, Berichtigungen von Druckfehlern und sonstige Veränderungen am Bestand sind untersagt.

Abs. 3
Der Benutzer hat den Verlust und festgestellte Mängel des ihm ausgehändigten Bibliotheksgutes unverzüglich anzuzeigen. Es ist ihm untersagt, Beschädigungen selbst zu beheben oder beheben zu lassen.

Abs. 4
Für Schäden und Verluste am Bestand, die während der Benutzung entstanden sind, haftet der Benutzer. Er hat in angemessener Frist vollwertigen Ersatz zu leisten. Gelingt ihm dies nicht, so bleibt es dem Robert-Schumann-Haus vorbehalten, entweder eine Ersatzsumme zur Wiederbeschaffung festzusetzen oder auf Kosten des Benutzers eine Reproduktion zu besorgen. Bei unersetzbaren Werken kann neben dem Ersatz der Kosten für die Herstellung einer Reproduktion voller Wertersatz gefordert werden. Zusätzlich zur Schadenersatzleistung hat der Benutzer einen Verwaltungskostenanteil gemäß der Entgeltordnung zu entrichten. Kann ein beschädigtes Werk instandgesetzt werden, so ersetzt der Benutzer die Kosten. Eine strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.

Abs. 5
Der Benutzer ist verpflichtet, sich bei jedem Besuch in das ausliegende Benutzerbuch einzutragen.

§ 4
Haftungsausschluss

Abs. 1
Die Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die den Benutzern bei dem Gebrauch der Bibliotheksräume einschließlich der Nebenräume und Eingänge sowie der zur Verfügung gestellten Gegenstände entstehen, wird ausgeschlossen. Für falsche Auskünfte wird nicht gehaftet.

Abs. 2
Dies gilt nicht für Schäden, die auf Grund von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit städtischer Bediensteter eintreten.

Abs. 3
Ebenfalls ausgeschlossen ist die Haftung für Schäden, die durch unrichtige, unvollständige oder zeitgleich verzögerte Dienstleistung auch von Dritten entstanden sind.

§ 5
Benutzung von Handschriften und weiteren Sonderbeständen

Abs. 1
Die Benutzung von Handschriften sowie weiteren besonders wertvollen Teilen des Bestandes wird nur nach Angabe des beruflichen bzw. wissenschaftlichen Zwecks gestattet.

Abs. 2
Anträge auf die Benutzung dieser Teilbestände bzw. Sondersammlungen sollten möglichst vorher eingereicht werden.

Abs. 3
Bestimmte Bestandsgruppen und Einzelstücke (z.B. Unikate, Objekte in gefährdetem Erhaltungszustand) unterliegen aus konservatorischen Gründen Benutzungsbeschränkungen.

Abs. 4
Für persönliche Notizen darf der Benutzer ausschließlich Bleistifte verwenden; Füller, Filz- und Kugelschreiber sind aus dem Umfeld der Arbeit mit Originalen zu entfernen. Archivalien dürfen nicht als Schreibunterlage benutzt werden.

Abs. 5
Sind verlangte Quellen dieser Teilbestände bereits digitalisiert, bekommt der Benutzer grundsätzlich das Digitalisat zur Einsicht. Eine Abweichung von dieser Regel ist nur dann möglich, wenn aus forschungsrelevanten Erwägungen eine Autopsie notwendig ist.

Abs. 6
Das Robert-Schumann-Haus erhält von Publikationen, die aus der Forschung an Handschriften entstehen, ein Belegexemplar.

§ 6
Erteilung von Auskünften

Abs. 1
Das Robert-Schumann-Haus erteilt auf der Grundlage seiner Kataloge, seiner Bestände und seines bibliographischen Apparates mündliche, telefonische und schriftliche Auskünfte. Eine Gewähr für die Vollständigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Abs. 2
Zeitaufwendige und über das normale Maß von Auskünften hinausgehende Rechercheleistungen werden nach der Entgeltordnung des Robert-Schumann-Hauses in Rechnung gestellt.

§ 7
Anfertigung von Reproduktionen

Abs. 1
Auf Antrag des Benutzers kann das Robert-Schumann-Haus – entsprechend seinen technischen Möglichkeiten – Reproduktionen aus seinen Beständen anfertigen, wenn der Zustand der Vorlage dies zulässt.

Abs. 2
Eine Verpflichtung des Robert-Schumann-Hauses gegenüber dem Benutzer, Kopien anzufertigen, kann daraus nicht abgeleitet werden. Sofortkopien können aus per-

sonellen Gründen ebenso abgelehnt werden wie Aufträge, deren Umfang das Normalmaß überschreitet.

Abs. 3
Die Abgabe von Reproduktionen erfolgt gegen Entgelt gemäß der Entgeltordnung.

Abs. 4
In Einzelfällen können Benutzer nach Erwerb einer Fotolizenz digitale Aufnahmen mit eigener Aufnahmetechnik machen. Voraussetzung ist die Unterzeichnung einer Verpflichtungserklärung und die Überlassung einer kompletten Kopie der digitalen Aufnahmen.

Abs. 5
Für die Bearbeitung schriftlicher Reproduktions-Aufträge wird ein Benutzungsentgelt (vgl. Anlage 1) sowie Versand- und Verpackungskosten erhoben.

§ 8
Inkrafttreten

Diese Entgelt- und Benutzungsordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Diese Entgelt- und Benutzungsordnung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, den 04.10.2012
Dr. Pia Findeiß
Oberbürgermeisterin

Hinweis: Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Ordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Ordnung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Zwickau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Anlage 1 zur Entgelt- und Benutzungsordnung für das Archiv und die Bibliothek des Robert-Schumann-Hauses der Stadt Zwickau

I. Anfertigung digitaler Bilder/Kopien
Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Anfertigung von digitalen Bildern und Kopien.

1. pro Aufnahme (JPEG, 150 dpi, Versand auf CD-ROM oder per E-Mail / für Zwecke genehmigungspflichtiger Druckveröffentlichungen auch TIFF, 300 dpi) 2,00 €
zuzüglich Datenträger (CD oder DVD)/ Brennen 2,00 €
2. Für die Erledigung schriftlicher Reproduktions-Aufträge wird ein pauschaler Bearbeitungszuschlag von 15,00 € sowie Versand- und Verpackungskosten berechnet.

II. Rechercheleistungen
Für die Durchführung von Rechercheleistungen im Auftrag eines Bestellers, die über den Rahmen üblicher Katalogrecherchen hinausgehen, werden pro angefangene halbe Arbeitsstunde berechnet: 15,00 €

III. Nutzung von Reproduktionen und Vergrößerungen (Urheberrechte verbleiben beim Robert-Schumann-Haus)

1. Bei einer Auflagenhöhe bis zu 5.000 Stück je Vorlage 25,00 €
2. Der Satz erhöht sich bei einer Auflagenhöhe
 - bis zu 10.000 Stück auf das 1,5-fache
 - bis zu 50.000 Stück auf das 2,0-fache
 - über 50.000 Stück auf das 2,5-fache
 - Internetveröffentlichungen 5,0-fache
 - bei Abbildungen auf Titelblättern auf das 1,5-fache
 - bei Neuauflagen auf das 0,5-fache
 - bei farbigem Abdruck auf das 2,0-fache

IV. Für die Wiedergabe von Archivalien in Film-, Fernseh- und Tonaufzeichnungen werden erhoben
je angefangene Stunde Drehzeit im Museum bzw. für jedes bereitgestellte Einzelobjekt 50,00 €

V. Entgeltschuldner
1. Entgeltschuldner ist der jeweilige Benutzer. Bei Minderjährigen sind die gesetzlichen Vertreter entgeltpflichtig.
2. Mehrere Entgeltpflichtige haften als Gesamtschuldner.

VI. Fälligkeit
1. Entgelte für die im Zusammenhang mit der Benutzung erbrachten Leistungen werden sofort fällig.
2. Entgelte für alle anderen Leistungen werden vier Wochen nach dem Datum der Rechnungslegung fällig.

Öffnungszeiten der Schwimmhalle

In den nächsten Wochen kommt es zu folgenden veränderten Öffnungszeiten und Schließzeiten für die Schwimmhalle Flurstraße.

Öffnungszeit am Feiertag:
- Mittwoch, 31. Oktober, 7 bis 20 Uhr

Schließzeit wegen Sportveranstaltung:
Am Sonntag, dem 14. Oktober sowie am Sonntag, dem 28. Oktober ist die Schwimmhalle Flurstraße in der Zeit von 9 bis 17 Uhr geschlossen.
Von 7 bis 9 Uhr und von 17 bis 20 Uhr kann die Schwimmhalle genutzt werden.

Geänderte Öffnungszeiten in den Ferien:
- Montag, 22. Oktober, 7:30 bis 15:15 Uhr und 22 bis 23:30 Uhr
- Dienstag, 23. Oktober, 5:45 bis 15:15 Uhr
- Mittwoch, 24. Oktober, 7 bis 14 Uhr
- Donnerstag, 25. Oktober, 5:45 bis 9 Uhr und 22 bis 23:30 Uhr
- Freitag, 26. Oktober, 7:30 bis 15:15 Uhr und 22 bis 23:30 Uhr
- Montag, 29. Oktober, 7:30 bis 15:15 Uhr und 22 bis 23:30 Uhr
- Dienstag, 30. Oktober, 5:45 bis 15:15 Uhr
- Mittwoch, 31. Oktober, 7 bis 20 Uhr
- Donnerstag, 1. November, 5:45 bis 15:15 Uhr und 22 bis 23:30 Uhr
- Freitag, 2. November, 7:30 bis 15:15 Uhr und 22 bis 23:30 Uhr
An den Ferientagen (mit Ausnahme des Feiertages) stehen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr nur 4 von 5 Bahnen zur Verfügung.

Weitere Informationen gibts es im Internet auf den Seiten der Johannisbad Betriebs GmbH unter www.johannisbad.de sowie unter Telefon 0375 292264.

Röhr-Sonderschau ehrt vergessene Fahrzeugmarke aus Hessen

AUSSTELLUNG „RÖHR – DIE SICHERHEIT SELBST!“ PORTRÄTIERT FIRMENGESCHICHTE UND VERBINDUNG NACH SACHSEN

Gleich im Anschluss an die Sonderausstellung, mit der der Chemnitzer Marke PRESTO gedacht wurde, ehrt das August Horch Museum eine weitere vergessene Fahrzeugmarke, nämlich die hessische Marke Röhr. Die Sonderschau, die bis zum 1. April 2013 zu sehen ist, kam aufgrund einer Zusammenarbeit speziell mit Werner Schollenberger von der Automobilhistorischen Gesellschaft zustande. Sein privates Archiv dient der Ausstellung als roter Faden.

Ende 1926 gründete der Automobilkonstrukteur Hans Gustav Röhr die Röhr Auto AG. Das neue Unternehmen übernahm die Werksanlagen der Falcon Automobilwerke in Ober-Ramstadt in Hessen. 1927 begann die Produktion des Röhr 8, des ersten deutschen Autos mit Einzelradaufhängung, Tiefkastenrahmen und Zahnstangenlenkung. In Leichtbauweise gefertigt, wog er nur 1.000 kg. Dieser Wagen war ein Meilenstein der europäischen Automobilentwicklung. Autoausstellungen in Berlin, Paris und Genf machten den, wegen seiner fortschrittlichen Bauweise als „Sicherster Wagen der Welt“ bezeichneten, Röhr 8 zu einem Begriff. Die Auftragsbücher der kleinen Firma füllten sich. Im Jahr 1929 fanden bis zu 800 Menschen Arbeit bei Röhr. Dann erfasste 1930 die Weltwirtschaftskrise auch die Röhr-Werke und das noch junge Unternehmen musste Konkurs anmelden.

Doch konnte 1931 mit neuen Geldgebern die Produktion weitergeführt werden. Ohne Hans Gustav Röhr an der Spitze, stellten die Neue Röhr Werke AG noch die

Modelle Typ F und Typ FK sowie Junior vor, für die bekannte Konstrukteure wie Ferdinand Porsche und Hans Ledwinka verantwortlich waren. Insgesamt wurden bis 1935 rund 4000 Fahrzeuge gefertigt. Besonders der Röhr Junior konnte auch auf sportlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel bei der Deutschlandfahrt 1933 und 1934 oder der Alpenfahrt 1933 und 1934 Erfolge erzielen. Aber auch die Zeit der Neue Röhr Werke AG war abgelaufen. Mangelnder Absatz und dadurch bedingte finanzielle Probleme, die sich auch auf Grund der „Arierisierung“ der Nationalsozialisten ergaben, setzten der von jüdischen Geldgebern getragenen Firma ein Ende. Die Produktionseinrichtungen des Junior und zum Teil noch vorhandenes Material kauften die Stoewer Automobilwerke aus Stettin den Röhr-Werken ab. Die Firma Noll & Monnard übernahm die restlichen Materialbestände für den Röhr 8 und führte in den Räumen der ehemaligen Reparaturabteilung Wartungsarbeiten an Röhr-Wagen durch. Bis 1939 konnten sogar noch auf Wunsch Röhr 8 Typ F und auch Röhr Junior montiert werden. Danach war das Kapitel „Automobilbau“ in Ober-Ramstadt endgültig beendet.

Die Ausstellung, die so viele Röhr-Wagen wie nirgendwo anders in der jüngeren Vergangenheit präsentiert, räumt der Geschichte der Röhr-Automobile breiten Raum ein. Zu sehen sind unter anderem eine Röhr 8 Typ RA Cabrio-Limousine, Baujahr 1931, aus dem Besitz der Familie Röhr, die Stromlinienlimousine Röhr 8



WERNER SCHOLLENBERGER ERLÄUTERT DEN ERÖFFNUNGSGÄSTEN DETAILS ZU DEN RÖHR-WAGEN, HIER AN EINEM RÖHR 8 TYP RA VON 1932.

Typ F, ein Röhr Junior Sportroadster, Baujahr 1934, ein Junior Limousinen-Cabriolet sowie ein Junior-Scheunenfund. Über die Biografie von Hans Gustav Röhr sowie den Weg seines Teams um Joseph Dauben kann sich der Besucher ebenso informieren wie über Technik und Modellentwicklung. Werner Schollenberger, maßgeblich beteiligt an Auswahl und Zusammenstellung der Exponate, erstellte zudem eine Broschüre über die Geschichte, die über das August Horch Museum zum Preis von 9 Euro vertrieben wird. Durch den Automobilbau existieren historische Bande von Hessen nach Zwickau – belegbar suchte Röhr in den späten 1920er und Anfang der 1930er Jahre den Schulterschluss mit Wanderer und Audi sowie später mit der Auto Union! Es gab Verhandlungen zur Zusammenarbeit, ja gar zur Fusion! Der im hessischen Ober-Ramstadt gebaute Röhr 8 war in der gleichen Automobilkategorie angesiedelt wie der Horch 830 aus Sachsen. Deshalb überlegten die Verantwortlichen bei Horch das Chassis des Röhr 8 Typ F für den Horch 830 zu übernehmen. So mancher Röhr 8 erhielt eine Karosserie des sächsischen Karosserieherstellers Gläser. Beispielfähig für diese hessisch-sächsische Verbindung ist der schöne Röhr 8 Typ F des Verkehrsmuseums in Dresden. Heute existieren von den rund 4000 gebauten Röhr-Wagen nur noch etwa 30 Stück.

AUGUST HORCH MUSEUM ZWICKAU
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 9:30 bis 17 Uhr, jeden 1. Donnerstag im Monat bis 20 Uhr
www.horch-museum.de

Stadt Zwickau gibt Robert-Schumann-Preisträger 2013 bekannt – Preisverleihung im Juni 2013

PREISTRÄGER 2013: ULF WALLIN (VIOLINIST) UND JON W. FINSON (MUSIKWISSENSCHAFTLER)

Die Träger des Robert-Schumann-Preises der Stadt Zwickau 2013 stehen fest. Nach so großen Namen wie Peter Schreier, Kurt Masur, Jörg Demus, Dietrich Fischer-Dieskau, Alfred Brendel, Daniel Barenboim und András Schiff wird die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung im kommenden Jahr dem amerikanischen Musikwissenschaftler Jon W. Finson und dem schwedischen Violinisten Ulf Wallin verliehen.

Ulf Wallin stammt aus Schweden und studierte an der Königlichen Musikhochschule Stockholm sowie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Nach seinem Studium begann er seine internationale Karriere als Solist und Kammermusiker. Seither ist er in den bedeutendsten Musikzentren der Welt zu Gast, wo er mit den größten Orchestern und Dirigenten zusammenarbeitete. Wallin lehrte als Gastprofessor an der Musik-Universität Wien, der Musikhochschule



ULF WALLIN

Detmold und hat seit 1996 eine Professur an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin inne. Er hat mehr als 40 CDs veröffentlicht, 2011 und 2012 widmete er sich dabei in zwei Einspielungen sämtlichen Violinwerken Robert Schumanns. Mit der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz unter Leitung von Frank Beermann spielte er die konzertanten Violinwerke (auch die Violinfassung von Schumanns Cellokonzert) ein, mit dem Pianisten Roland Pöntinen die drei Violinsonaten. Davon wurde die Aufnahme der Fantasie op. 131 und des Violinkonzerts durch Michael Struck, Robert-Schumann-Preisträger des Jahrs 2009, als Referenzaufnahme gewertet. Er tritt damit an die Seite Hannsheinz Schneeberger, des bisher einzigen Violinisten unter den Zwickauer Preisträgern (ausgezeichnet 1995).

Jon Finson ist Professor an der University of North Carolina in Chapel Hill und trat als einer der produktivsten Schumann-Forscher der USA in Erscheinung. Er studierte Orchesterleitung und Gesang an der Musikhochschule der University of Colorado Boulder bevor er sein Musikwissenschaftsstudium in Madison an der University of Wisconsin aufnahm. Seine Dissertation „Robert Schumann: The crea-

tion of the symphonic works“ schloss er 1980 an der University of Chicago ab und promovierte bei Philipp Gossett, dem Herausgeber der Gesamtwerte Rossinis und Verdis. Seine beiden Bücher „Robert Schumann and the Study of Orchestral Composition: The Genesis of the First Symphony“, Oxford 1989, und „Robert Schumann: The Book of Songs“, Cambridge 2007, sind Meilensteine der Schumann-Forschung. In Deutschland wurde er bekannt für seine preisgekrönte Urtextausgabe der Erstfassung von Schumanns d-moll-Symphonie (Wiesbaden 2003). Des Weiteren verfasste er eine Vielzahl von Aufsätzen zu Themen Schumanns und nahm an zahlreichen Kongressen und Tagungen in Amerika und Europa teil. Bereits 1978 besuchte er erstmals das Robert-Schumann-Haus Zwickau und war zuletzt als Referent der Internationalen Schumann-Tagung 2010 in Zwickau.



JON W. FINSON



DER UNGARISCHE STARPIANIST UND ROBERT-SCHUMANN-PREISTRÄGER 2011 ANDRÁS SCHIFF IST AM 6. DEZEMBER IM KONZERT- UND BALLHAUS „NEUE WELT“ ZU ERLEBEN. FOTO: PRISKA KETTERER, LUZERN

ANZEIGEN

Einladung zur

SCHWARZEN PAUSE

das besondere Erlebnis für Gruppen im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

Nach einer Führung erwartet Sie im Schaubergwerk in lockerer Atmosphäre eine originelle Bergmannsvesper mit Bemmbichs, Brettl, Brotbeutel, Deputatbier und Kumpeltod.

Lassen Sie sich überraschen! Nach Voranmeldung unter Tel. 037298 / 93940

BERGBAU MUSEUM
OELSNITZ / ERZGEBIRGE

Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Sparkassen ImmobilienCenter

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH

Wenn's um Immobilien geht!

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Region

Steve Buhr

Sparkasse Zwickau ImmobilienCenter
Telefon 0375 / 323 2545
Steve.Buhr@spk-zwickau.de

Tel.: 0375 / 323 4141
www.sparkasse-zwickau.de

Verkauf/Vermietung

Sparkasse Zwickau

Der Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau wird seit 1964 von der Stadt verliehen. Ausgezeichnet werden damit hochrangige Dirigenten, Wissenschaftler, Instrumentalisten, Sänger, Klangkörper oder Institutionen des deutschen und internationalen Musiklebens, denen ein besonderer Verdienst um die Verbreitung der musikalischen Werke Schumanns und der Erforschung seines Lebens und Schaffens zukommt. Bis 2002 wurde die Auszeichnung jährlich vergeben, seit 2003 erfolgt die Vergabe alle zwei Jahre. Die Vorschläge zur Verleihung unterbreitet die Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau e. V. Der Preis ist mit einer Gesamtsumme von 10.000 Euro dotiert, die bei mehreren Preisträgern geteilt werden kann. Weiterhin gehören eine Bronzemedaille und eine Urkunde zur Auszeichnung. Die Verleihung des Robert-Schumann-Preises wird im Juni 2013 in feierlichem Rahmen im Robert-Schumann-Haus Zwickau stattfinden.

Veranstaltungstipp

Konzert des Robert-Schumann-Preisträgers 2011 András Schiff: „Klavierrezital“ am 6. Dezember in der „Neuen Welt“

1953 in Budapest geboren, studierte András Schiff an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest bei Pál Kadosa, György Kurtág und Ferenc Rados sowie bei George Malcom in London. Ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit sind Klavierabende: besonders die zyklischen Aufführungen der Werke von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin, Schumann und Bartók. András Schiff tritt mit international bekannten Orchestern und Dirigenten auf, besonders häufig ist er aber mit Aufführungen der Klavierkonzerte Bachs, Beethovens und Mozarts unter eigener Leitung zu erleben. 1999 gründete er sein eigenes Kammerorchester, die „Capella Andrea Barca“, mit der er – ebenso wie mit dem Philharmonia Orchestra London und dem Chamber Orchestra of Europe – als Dirigent und Solist eng zusammenarbeitet. András Schiff ist ein leidenschaftlicher Kammermusiker. Der Künstler erhielt zahlreiche Auszeichnungen, er ist Träger des Robert-Schumann-Preises der Stadt Zwickau des Jahres 2011. Im Januar 2012 wurde ihm die goldene Mozart-Medaille der Internationalen Stiftung Mozarteum verliehen. Am 6. Dezember gastiert der ungarische Pianist von Weltrang in der Robert-Schumann-Stadt Zwickau und wird im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ von Robert Schumann „Papillons op. 2“ sowie die „Sonate fis-Moll op. 11“ und von Ludwig van Beethoven „Sonate Nr. 7 D-Dur op. 10,3“ sowie „Sonate Nr. 14 cis-Moll op. 27,2“ aufführen. Das Konzert ist Bestandteil seiner Welttournee mit nur drei deutschen Stationen 2012.

Konzertkarten gibt es an allen CTS-Vorverkaufsstellen, im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“, der Tourist Information Zwickau oder auf www.eventim.de.

Sonderausstellung im Rathaus zeigt Architektur in Sachsen

ZEITGENÖSSISCHES BAUEN SEIT 1991 IM BLICKPUNKT

Bis Ende des Monats zeigt der Bund Deutscher Architekten BDA Landesverband in Sachsen die Ausstellung „Architektur in Sachsen. Zeitgenössisches Bauen seit 1991“. Präsentiert werden im Rathaus mehr als 50 Bauten, die als beispielhaft angesehen werden und von einer unabhängigen Jury ausgewählt wurden.

Der BDA Sachsen hat anlässlich seines 20-jährigen Bestehens eine Bestandsaufnahme ausgewählter Architektur in Sachsen herausgegeben. Entstanden ist dabei auf 200 Seiten eine Auswahl zeitgenössischer Bauten im Freistaat. Eine unabhängige Jury mit Gerhard Matzig (Süddeutsche Zeitung, München), Andreas Denk (Chefredakteur Der Architekt, Bonn) und Georg Wetzel (Architekt, Berlin) wählte 143 gebaute Beispiele, die belegen, dass die gebaute Zukunft transparent, leicht, sinnvoll, witzig, sogar trotzig sein kann, wie Andreas Friedrich in seiner Rezension in

der Leipziger Volkszeitung schrieb. Dem Buch wurde vom BDA eine Wanderausstellung zur Seite gestellt, die nun im Rathaus Station macht. In der Ausstellung werden auch sieben Bauten aus Zwickau gezeigt: das Forum mobile der Westsächsischen Hochschule Zwickau (Schulz und Schulz Architekten, Leipzig) das August Horch Museum (Thaut Architekten in Arge Himmelfürst, Zwickau), das Finanzamt Zwickau (Arge Knoche + Neumann Architekten, Leipzig), die Wohnhauserweiterung Marienthal (König Architekten), der Wohnhausneubau in Cainsdorf „maison du béton“ (Architekten: atelier st, Leipzig/Zwickau), der Hochschulcampus Scheffelfberg (Architekten 3P Stuttgart) sowie die Hochschulbibliothek (Scheuring Architekten Köln). Zur Vernissage am 1. Oktober blickte der Zwickauer Architekt Ulrich Thaut in einem Grußwort auf die Zwickauer Baukultur der letzten 20 Jahre zurück.



DER ZWICKAUER ARCHITEKT ULRICH THAUT (2. V.R.) INFORMIERTE ZUR VERNISSAGE AM 1. OKTOBER VOR ALLEM ÜBER DIE IN DER AUSSTELLUNG VERTRETENEN ZWICKAUER BAUBOBJEKTE. FOTO: STADT ZWICKAU

ANZEIGE

Sparkassen ImmobilienCenter

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH

Wenn's um Immobilien geht!

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Region

Daniel Hendel

Sparkasse Zwickau ImmobilienCenter
Telefon 0375 / 323 2546
Daniel.Hendel@spk-zwickau.de

Tel.: 0375 / 323 4141
www.sparkasse-zwickau.de

Vermietung

Sparkasse Zwickau

Zur Ferieneinstimmung gehen Kinder „nachts ins Museum“

VERANSTALTUNG MIT LESENACHT IM AUGUST HORCH MUSEUM

Am letzten Freitag vor den Herbstferien, am 19. Oktober, lädt das August Horch Museum 50 Kinder zwischen 8 und 10 Jahren von 18 bis ca. 22.30 Uhr zur Veranstaltung „nachts ins Museum“ ein.

Nach einem kurzen Rundgang mit speziell ausgebildeten Kinderführern durch die abendlich beleuchtete Ausstellung gibt's in der Cafeteria einen gemeinsamen Snack und einen leckeren Leseratten-Cocktail zur Einstimmung. Anschließend wird der themenbezogene Bücherbasar einer Zwickauer Buchhandlung besucht, für den es sinnvoll ist, ein kleines Taschengeld mitzubringen. Während die einen schmökern, basteln die anderen ein einmaliges Lesezeichen. Ab 20 Uhr verteilen sich die Kinder in kleineren Gruppen auf die Vorlese-Stationen mitten im Museum. Dankenswerterweise übernehmen diese Stationen wieder 10 Lesepaten des Projektes „Vor-Lesen“ –

einer Gemeinschaftsinitiative des Förderstudios Literatur e.V., des SOS-Mütterzentrums und der Drosos Stiftung Zürich. Sie lesen den Kindern vor, erfinden gemeinsam mit ihnen Geschichten, spielen mit ihnen und machen Lust aufs Selber-Lesen. Richtig gemütlich wird es im Horch-Vorzimmer, im Rundkino, im Messestands-Pavillon, vor dem DKW F1 sowie im Trabi-Kino im Erdgeschoss. Damit keiner der kleinen Besucher zu so später Stunde einschläft, wird Vorlesestimme und Buchauswahl natürlich gewechselt. Mit der Lesenacht werden auf schöne Art und Weise die Herbstferien eingeläutet. Da die Teilnehmeranzahl kapazitätsbedingt sowie einer schönen Atmosphäre zuliebe auf 50 begrenzt ist, empfiehlt es sich schnell, spätestens aber bis 12. Oktober, mit den im Museum ausliegenden oder im Internet abrufbaren Anmeldekarten einen Platz zu sichern.

www.horch-museum.de